

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1962



Bestellnummer: A 2/II - j 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Methodische Vorbemerkung	3
Tabellen:	
1. Gerichtliche Ehelösungen 1939 und 1946 bis 1962 nach der Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen 1962 nach dem Kläger	6
3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1957 bis 1962 nach Gründen	7
4. Gründe der Ehescheidungen 1962 nach Ländern	7
5. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach der Schuld a) auf Grund der §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes b) auf Grund von § 48 des Ehegesetzes	8
6. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund	9
7. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	9
8. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Kinderzahl	10

Erschienen im Februar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM --.50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Methodische Vorbemerkung

A. Ehegesetz

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. 2. 1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidungen wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zustimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhanges der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschulden beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3, gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50, Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

B. Tabellenprogramm

Die Tabellen des vorliegenden Berichtes für 1962 sind in der gleichen Form wie in der vorhergehenden Veröffentlichung für 1961 zusammengestellt.

1. Gerichtliche Ehelösungen 1939 und 1946 bis 1962 nach der Art des Urteils

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen	
	insgesamt	davon lauteten auf			auf 10 000	
		Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe	Scheidung der Ehe	Einwohner	Ehen ³⁾
Land						
Bundesgebiet ohne Berlin						
1939 ¹⁾	30 259	30	572	29 657	7,5	32,2
1946 ²⁾	49 080	114	365	48 601	11,2	.
1947	77 621	392	632	76 597	16,8	.
1948	88 967	664	710	87 593	18,7	.
1949	81 674	808	727	80 139	16,9	.
1950	76 807	733	806	75 268	15,7	67,5 ¹⁾
1951	57 291	560	446	56 285	11,6	.
1952	51 860	387	379	51 094	10,5	.
1953	48 318	325	332	47 661	9,7	.
1954	45 328	287	291	44 750	9,0	.
1955	43 341	256	285	42 800	8,5	.
1956	41 539	235	258	41 046	8,1	.
1957	41 938	207	263	41 468	8,1	32,7
1958	43 572	203	261	43 108	8,3	33,6
1959	44 306	188	270	43 848	8,3	32,7
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)						
1960	49 325	192	255	48 878	8,8	35,7
1961	49 651	158	213	49 280	8,8	35,9
1962	49 894	134	239	49 521	8,7	35,1
1962 nach Ländern						
Schleswig-Holstein	2 092	9	10	2 073	8,9	36,3
Hamburg	3 555	6	8	3 541	19,2	74,5
Niedersachsen	4 799	23	15	4 761	7,1	28,7
Bremen	994	2	4	988	13,8	53,1
Nordrhein-Westfalen	13 780	31	85	13 664	8,5	33,4
Hessen	4 404	9	17	4 378	8,9	34,9
Rheinland-Pfalz	2 394	8	11	2 375	6,9	27,7
Baden-Württemberg	6 025	18	38	5 969	7,5	31,9
Bayern	7 086	22	45	7 019	7,3	30,3
Saarland	379	1	2	376	3,4	13,8
Berlin (West)	4 386	5	4	4 377	20,1	81,1

1) Ohne Saarland, - 2) Bremen z.T. geschätzt und ohne Bremerhaven, - 3) Auf 10 000 verheiratete Frauen der Bevölkerung 1939 am 17.5., 1950 am 13.9., 1957 bis 1959 jeweils am 31.12. des Jahres; 1960 und 1961 Mitte des Jahres, 1962 Anfang des Jahres.

2. Gerichtliche Ehelösungen 1962 nach dem Kläger

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung						bei denen der Mann Ausländer od. Staatenloser war
	Kläger				Staats- anwalt- schaft	zu- sammen	
	Mann		Frau				
	ins- gesamt	darunter Frau Widerkläger	ins- gesamt	darunter Mann Widerkläger			
Nichtigkeit der Ehe	30	3	44	1	60	134	21
Aufhebung der Ehe	96	17	141	16	2	239	7
Scheidung der Ehe	16 091	8 054	33 430	8 816	-	49 521	1 612
Insgesamt	16 217	8 074	33 615	8 833	62	49 894	1 640
in %	32,5	16,2	67,4	17,7	0,1	100	-
dagegen 1961 in %	32,5	16,0	67,3	17,4	0,2	100	-
Abweisung der Klage	1 962	150	655	154	-	2 617	15
" " " in %	75,0	5,7	25,0	5,9	-	100	-
dagegen 1961 in %	77,0	5,7	23,0	5,7	0,0	100	-

3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1957 bis 1962 nach Gründen

Jahr ¹⁾	Nichtigkeitserklärungen							Aufhebungen							
	ins- gesamt	davon auf Grund von						ins- gesamt	davon auf Grund von						
		§ 17	§. 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Ver- bindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39
1957	207	5	14	6	182	-	-	263	1	2	208	7	27	1	17
1958	203	4	6	3	189	-	1	261	1	-	216	5	28	1	10
1959	188	6	7	6	169	-	-	270	4	1	224	4	34	-	3
1960	192	5	19	5	162	-	1	255	4	1	214	7	24	-	5
1961	158	2	15	3	137	-	1	213	8	2	173	7	21	-	2
1962	134	5	12	1	116	-	-	239	5	2	191	4	33	2	2

1) Ab 1960 einschl. Berlin (West)

4. Gründe der Ehescheidungen 1962 nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen							
	ins- gesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfeh- lungen)	§ 42 in Verbin- dung mit § 43	§ 44 oder 45 (geistige Störung, Geistes- Krankheit)	§ 46 (an- steckende oder ekel- erregende Krankheit)	sonstige Kombina- tionen von §§ (ohne § 48 und Ehe- scheidung nach frem- dem Recht)	§ 48 (Auf- hebung der häuslichen Gemein- schaft)
Schleswig-Holstein	2 073	28	1 914	16	24	-	1	90
Hamburg	3 541	49	3 341	6	26	-	-	119
Niedersachsen	4 761	138	4 176	124	44	-	-	279
Bremen	988	19	918	11	7	-	-	33
Nordrhein-Westfalen	13 664	479	12 031	231	114	2	-	789
Hessen	4 378	75	4 013	17	35	2	-	236
Rheinland-Pfalz	2 375	99	2 023	41	29	-	-	183
Baden-Württemberg	5 969	150	5 280	80	57	1	1	400
Bayern	7 019	234	6 200	101	64	2	-	418
Saarland	376	10	322	6	3	-	4	31
Berlin (West)	4 377	14	4 201	1	12	-	1	148
Bundesgebiet	49 521	1 313	44 419	634	415	7	7	2 726
" in %	100	2,7	89,7	1,3	0,8	0,0	0,0	5,5
dagegen 1961	49 280	1 354	43 507	737	400	8	24	3 250
" in %	100	2,7	90,1	1,5	0,8	0,0	0,0	6,6

5. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach der Schuld

a) Auf Grund der §§ 42 bis 48 des Ehegesetzes

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen										Ehe- schei- dun- gen ins- ge- samt	Da- gegen 1961	
	die Frau nicht schul- dig war	die Frau schuldig war nach				ein Schuld- ausspruch gegen die Frau vor- lag nach § 52,3 bzw. 53,2	d.Grund b.d.Frau lag nach			die Ehe ohne Schuld- ausspruch gegen die Frau nach § 48 geschie- den wurde			
		§ 42 al- lein	§ 43 al- lein	§ 42 in Ver- bin- dung mit § 43	§ 42 od. § 43 in Verbin- dung mit anderen §§		§ 44	§ 45	§ 46				Verbin- dung vorste- hender §§
der Mann nicht schuldig war	-	450	6 128 ¹⁾⁶	65	-	-	64	123	1	2	-	6 833	6 428
d.Mann schuldig war nach:													
§ 42 allein	730 ³⁾⁶⁾	98	49 ²⁾	-	-	8	-	-	-	-	10	895	947
§ 43 allein	25 700 ³⁾⁶⁾	142	10 788 ⁴⁾⁵⁾	12	-	992	-	-	-	-	50	37 684	37 173
§ 42 in Verbindung mit § 43	200	3	2	143	-	9	-	-	-	-	1	358	452
§ 42 oder 43 in Verbin- dung mit anderen §§	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
ein Schuldausspruch d.Mann vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2	-	27	811	9	-	-	5	9	-	-	38	899	949
der Grund bei d.Mann lag nach § 44	96	-	-	-	-	1	2	1	-	-	-	100	108
§ 45	110	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	114	91
§ 46	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	7
Verbindung vorstehen. §§	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	5	2
die Ehe ohne Schuld- ausspruch gegen d.Mann nach § 48 geschieden wurde	-	3	5	-	-	7	-	-	-	-	2 612 ⁵⁾	2 627	3 122
Insgesamt	26 843	723	17 783	229	-	1 019	71	135	1	6	2 711	49 521	-
dagegen 1961	26 781	735	16 947	260	1	1 111	72	144	2	-	3 227	-	49 280

1) Darunter 3 Fälle, Frau nach fremden Recht schuldig. - 2) Darunter 1 Frau nach fremden Recht schuldig. - 3) Darunter 2 Fälle, Mann nach fremden Recht schuldig, und 3 Fälle, Frau nach fremden Recht schuldig. - 4) Darunter 1 Fall, Mann nach fremden Recht schuldig. - 5) Darunter 7 Ehescheidungen, bei denen für beide Ehepartner eine Schuld festgestellt bzw. ausgesprochen wurde; Aufgliederung in Tabelle b). - 6) Außerdem enthalten die Positionen nach § 43 3 Fälle, bei denen unbekannt, welcher der Ehepartner nach fremden Recht geschieden wurde.

b) Auf Grund von § 48 des Ehegesetzes

Für schuldig erklärter Teil	Auf Grund von § 48 geschiedene Ehen					
	insgesamt	davon				
		mitschuldig nach				ohne Schuldfest- stellung
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 53,2 ohne nähere Angabe eines Schuld- paragraphen	
Vom Mann begehrte Scheidung						
Mann allein	82	9	42	-	31	-
Frau allein	4	1	1	-	2	-
Beide	3	-	1	-	2	-
Keiner von beiden	1 296	-	-	-	-	1 296
Von der Frau begehrte Scheidung						
Mann allein	7	-	3	1	2	-
Frau allein	10	2	4	-	4	-
Beide	1	-	-	-	1	-
Keiner von beiden	1 016	-	-	-	-	1 016
Von beiden begehrte Scheidung						
Mann allein	10	1	5	-	4	-
Frau allein	1	-	-	-	1	-
Beide	3	1	1	-	1	-
Keiner von beiden	293	-	-	-	-	293
Insgesamt	2 726	14	57	1	49	2 605
dagegen 1961	3 250	14	72	10	62	3 092

6. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund

Ehedauer ¹⁾ in Jahren	Geschiedene Ehen						
	insgesamt ²⁾		davon auf Grund von				
	absolut	in %	§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 u. 43 in Verbindung miteinander od. i. Verbindg. m. anderen §§	§ 44, § 45 oder § 46	§ 48
0	311	0,6	2	304	4	-	1
1	2 608	5,3	25	2 564	15	1	3
2	4 547	9,2	88	4 410	4	4	1
3	4 672	9,4	109	4 475	51	11	25
4	4 414	8,9	103	4 142	44	16	109
5	3 874	7,8	95	3 561	60	12	144
6	3 307	6,7	83	3 027	42	15	140
7	2 814	5,7	88	2 554	43	18	111
8	2 479	5,0	82	2 224	37	18	118
9	2 139	4,3	77	1 893	34	15	120
10	1 989	4,0	67	1 753	39	25	104
11 bis 15	8 259	16,7	261	7 244	119	107	527
16 " 20	3 409	6,9	98	2 865	50	64	331
21 " 25	2 465	5,0	60	1 944	35	46	379
26 und mehr	2 234	4,5	75	1 459	16	70	613
Insgesamt	49 521	100	1 313	44 419	632	422	2 726

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Ehescheidung und dem Eheschließungsjahr; 0 = Eheschließungsjahr 1962 usw. - 2) Einschließlich sonstiger Kombinationen von §§.

7. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religions- zugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- gesamt	Dagegen 1961
	evan- gelisch	röm.- kath.	anders christl.	jüdisch	Andere Religionen	freireligiös, u. Weltansch. Gemeinschaft	gemein- schafts- los	unge- klärt u. o. Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	22 603	5 446	151	7	5	36	330	33	28 611	28 528
%	45,6	11,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,7	0,1	57,8	57,9
Römisch-katholisch										
Anzahl	5 903	10 929	93	4	2	15	123	10	17 079	16 982
%	11,9	22,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	34,5	34,5
Anders christlich										
Anzahl	154	77	269	-	-	-	10	-	510	532
%	0,3	0,2	0,5	-	-	-	0,0	-	1,0	1,1
Jüdisch										
Anzahl	22	20	3	28	-	-	4	3	80	85
%	0,0	0,0	0,0	0,1	-	-	0,0	0,0	0,2	0,2
Andere Religionen										
Anzahl	47	28	1	-	7	-	5	-	88	56
%	0,1	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,2	0,1
Freireligiös u. Weltansch. Gem.										
Anzahl	128	37	2	1	-	98	1	-	267	217
%	0,3	0,1	0,0	0,0	-	0,2	0,0	-	0,5	0,4
Gemeinschaftslose										
Anzahl	1 110	360	39	1	1	2	785	2	2 300	-
%	2,2	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	4,6	2 880
Ungeklärt u. ohne Angabe										
Anzahl	64	28	-	-	-	-	-	494	586	5,8
%	0,1	0,1	-	-	-	-	-	1,0	1,2	-
Insgesamt										
Anzahl	30 031	16 925	558	41	15	151	1 258	542	49 521	-
%	60,6	34,2	1,1	0,1	0,0	0,3	2,5	1,1	100	-
dagegen 1961										
Anzahl	30 026	16 820	568	40	11	110	1 705	-	-	49 280
%	60,9	34,1	1,2	0,1	0,0	0,2	3,5	-	-	100

8. Im Jahre 1962 geschiedene Ehen

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene nach einer durchschnittlichen ²⁾												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Nach der Zahl der noch lebenden												
Ohne Kinder	236	1 742	2 294	2 076	1 765	1 563	1 327	1 117	954	830	725	698	682
mit Kindern	75	866	2 253	2 596	2 649	2 311	1 980	1 697	1 525	1 308	1 263	1 257	1 163
davon mit 1 Kind	67	815	2 024	2 088	1 956	1 487	1 185	960	788	681	636	589	549
2 Kindern	8	43	203	447	581	631	590	469	469	395	383	412	363
3 "	-	6	17	52	94	165	155	186	176	147	147	154	151
4 "	-	2	6	7	15	22	37	52	67	55	62	56	55
5 u. mehr Kinder	-	-	3	2	3	6	13	30	25	30	35	46	45
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2
Insgesamt	311	2 608	4 547	4 672	4 414	3 874	3 307	2 814	2 479	2 139	1 989	1 955	1 847
dagegen 1961	260	2 310	3 921	4 095	3 956	3 328	2 917	2 461	2 064	2 071	1 982	1 972	1 602
Nach der Zahl aller lebenden													
ohne Kinder	234	1 722	2 249	2 042	1 727	1 527	1 301	1 105	930	818	713	682	666
mit Kindern	77	886	2 298	2 630	2 687	2 347	2 006	1 709	1 549	1 321	1 276	1 273	1 181
davon mit 1 Kind	69	832	2 058	2 097	1 964	1 498	1 182	951	789	674	634	595	545
2 Kindern	8	46	213	468	608	649	602	475	479	407	391	407	374
3 "	-	6	19	56	96	169	164	196	176	138	146	155	152
4 "	-	2	6	7	17	24	44	54	75	66	67	67	62
5 "	-	-	1	1	-	7	12	20	23	30	28	24	26
6 u. mehr Kinder	-	-	1	1	2	-	2	13	7	6	10	25	22
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	311	2 608	4 547	4 672	4 414	3 874	3 307	2 814	2 479	2 139	1 989	1 955	1 847
auf 10 000 Ehen ⁴⁾	6 ^{a)}	49 ^{b)}	87 ^{c)}	104	105	94	79	69	59	49	46	43	38
dagegen 1961 ⁵⁾	299	2 630	4 396	4 549	4 381	3 617	3 182	2 665	2 265	2 258	2 144	2 142	1 749
auf 10 000 Ehen	6 ^{b)}	50 ^{c)}	87 ^{d)}	99	102	86	75	62	52	49	46	42	40

1) Einschl. der legitimierten Kinder.- 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheidung.-
5) Anfang 1961 unter Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom Oktober 1960.- a) bis d) bezogen auf die Zahl der

nach der Ehedauer und der Kinderzahl

Ehen														insgesamt	Dagegen 1961
Ehedauer von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		
minderjährigen Kinder der Ehe															
541	528	412	262	162	148	143	118	107	176	203	176	147	1 411	20 543	20 902
1 031	1 011	933	719	451	487	499	419	392	383	408	280	193	823	28 971	28 369
458	445	432	309	177	167	196	151	165	192	208	153	123	526	17 527	16 944
338	342	299	222	171	201	180	161	158	125	127	76	54	213	7 661	7 640
146	125	128	106	57	67	73	70	45	46	53	36	11	57	2 470	2 484
54	55	46	47	28	35	32	23	13	13	11	10	1	12	816	802
35	44	28	35	18	17	18	14	11	7	9	5	4	14	497	499
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7	9
1 572	1 539	1 346	982	613	635	642	537	499	559	611	456	340	2 234	49 521	-
1 535	1 441	1 045	616	669	712	605	532	585	664	509	401	344	2 238	-	49 280
geborenen Kinder der Ehe															
521	511	401	257	157	137	130	104	80	116	103	73	64	362	18 732	18 973
1 051	1 028	945	725	456	498	512	433	419	443	508	383	276	1 872	30 789	30 302
465	446	429	299	172	165	195	149	156	164	169	120	74	439	17 330	16 739
344	350	302	225	176	208	182	158	166	165	190	133	109	611	8 446	8 394
151	123	131	115	61	72	80	81	67	69	97	68	62	370	3 020	3 095
53	62	51	49	27	34	35	27	15	28	33	35	19	218	1 177	1 171
20	28	18	17	8	13	10	9	7	8	10	12	6	106	444	476
18	19	14	20	12	6	10	9	8	9	9	15	6	128	372	427
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
1 572	1 539	1 346	982	613	635	642	537	499	559	611	456	340	2 234	49 521	-
37	36	35	32	33	29	26	22	23	21	19	16	13	5	35	-
1 696	1 549	1 118	665	723	773	654	594	645	728	546	441	380	2 491	-	49 280
37	39	35	35	32	30	27	26	22	20	18	15	13	5	-	36

3) Im Kalenderjahr der Ehescheidung. - 4) Anfang 1962 unter Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom Oktober 1961. - Eheschließungen in den Jahren a) 1962, b) 1961, c) 1960 und d) 1959.